

WORKSHOP für STUDIERENDE „EXTREM EXOTISCH – FIKTIV FREMD“ mit JOCHEN ROLLER Januar 2015

Im Rahmen der in der Alten Nationalgalerie gezeigten Ausstellung „Gottfried Lindauer. Die Māori Portraits“ (Laufzeit 20.11.2014 – 12.4.2015) laden wir Studierende der Fächer Mode-Design, Bühnen-, Kostümbild und Choreographie zur Teilnahme an einem Workshop mit dem Choreographen Jochen Roller ein.

Gottfried Lindauer, 1839 in Pilsen (heute Republik Tschechien) geboren, ist einer der wenigen Maler des späten 19. Jahrhunderts, der sich in seinem Werk beinahe ausschließlich der Darstellung einer indigenen Bevölkerung, der Māori in Neuseeland widmete.

Seine Portraits sind ein postkoloniales Paradox:

Von den Māori selbst als legitime Repräsentationen ihrer Vorfahren anerkannt, haben die Gemälde bis heute einen zentralen Platz in der lebendig bewahrten Ahnen-Erinnerungs- und Gedenkkultur. Von Beginn an auch von weißen Siedlern erworben und in Auftrag gegeben, bedienten Lindauers Portraits jedoch auch den Geschmack eines Publikums, der in den Abgebildeten und bis auf Feinste ethnographisch beobachteten Māori letztlich doch nur die Vertreter einer exotisch „fremden“, „wilden“ und dem Untergang geweihten Kultur sahen.

Doch wie identifizieren wir heute das „nicht-europäische“ in den Werken Lindauers? Wie nehmen wir es wahr und was sehen wir darin?

Jochen Roller:

„Ausgehend von Gottfried Lindauers Werken wollen wir uns auf die Suche nach dem „exotisch Anderen“ im Repertoire unserer jeweiligen Disziplinen und individuellen künstlerischen Praxen machen. Im Zusammenspiel von Bewegung und Kleidung, Stoff und Körper, suchen wir nach dem Ungewohnten und versuchen herauszufinden, durch welche Rezeptionsmuster wir etwas als "exotisch" wahrnehmen. Dabei wollen wir gemeinsam die Frage stellen, ob es in unserer globalisierten Welt überhaupt noch möglich ist, den Modus des Exotischen jenseits konkreter ethnischer Zuschreibungen zu performen.“

Der Workshop beginnt mit einer exklusiven Ausstellungsbesichtigung nach Öffnungszeiten der Alten Nationalgalerie am Freitag, den 16.01 abends und endet mit einer öffentlichen Abschlusspräsentation bzw. Performance am Sonntag, den 18.01., spätnachmittags.



Gottfried Lindauer, Eruera Maihi Patuone, 1874, Öl auf Leinwand, 83,8 x 69,2 cm, © Auckland Art Gallery Toi o Tāmaki (Geschenk von H. E. Partridge, 1915)

Termine:

Fr. 16.01: 18.00 Uhr bis 22 Uhr

Sa. 17.01: 10.00 Uhr bis ca 16.00 Uhr

So. 18.01: 10.00 Uhr bis ca 17.30 Uhr

Die Teilnahme am Workshop ist begrenzt auf insgesamt 20 Personen
Anmeldung bitte bis zum 1.12.2014 an

.....@.....

Zu Jochen Roller:

Jochen Roller ist seit 15 Jahren als Choreograf und Tänzer tätig. Es entstanden über 50 choreografische Arbeiten für Bühne, Film, Mode und Galerien. Zurzeit arbeitet er an einer Serie von Arbeiten über Tourismus, Identität, Folklore und postkoloniale Exotik: aber aber? arm. sexy sexy (2012, WUK Wien), The Dance Tourist (2012, Campbelltown Art Centre Sydney), Trachtenbummler (2013, Sophiensaele Berlin), Patiplattler (2014, Mangere Art Centre Auckland) und Tweed (2015, An Lanntair Stornoway). Darüber hinaus entwickelt er ein online-Archiv über das choreografische Werk der nach Australien emigrierten Wiener Ausdruckstänzerin Gertrud Bodenwieser (www.thesourcecode.de), das im Frühjahr 2014 veröffentlicht wurde. Als Dozent unterrichtet er an der FU Berlin und an der Universität Hamburg. Seit der Spielzeit 2012/13 ist Jochen Ensemblemitglied von Gintersdorfer/Klassen am Theater Bremen. Er lebt in Berlin und Sydney.